

# Das Abenteuer Kaukasus beginnt!

„Einfach Skiing pur“ – darauf hoffte der professionelle Freeskier und Leiter der Skischule „snowacademy“ Jochen Reiser im April dieses Jahres, als er mit einigen Leuten zu einer 10-tägigen Entdeckungsreise zum Kaukasus aufbrach.

## 14. April 2010

Jochen Reiser vom Freeski Team Salomon Deutschland und sein Team brechen auf! Ab München geht es mit dem Flugzeug nach Moskau, dann weiter nach Mineralnyje Wody und von dort mit dem Bus in die Kaukasusrepublik Kabardino-Balkarien. Ziel der 25-stündigen Reise ist der kleine Skiort Terskol, am Fuße von Europas höchstem Berg, dem Elbrus (5.642 m). Hier, im Grenzgebiet zu Georgien, wo die Berge ein Stückchen größer erscheinen und wo die Natur ein bisschen wilder ist, wollen Reiser und seine Crew neue Powder Resorts entdecken – oder wie es der 31-jährige Chef der snowacademy in Andechs ausdrückt: „Einfach Skiing pur - so wie's einmal war und wie Freeskiing eigentlich sein sollte.“

Dabei hat Skifahren in Balkarien nur wenig gemein mit Wintersport in den Alpen. So prägen keine gemütlichen Chalets oder prächtigen Gasthäuser das Gesicht von Terskol, auch nach schicken Sportgeschäften oder Szene-Bars sucht man hier vergebens. Stattdessen: verfallene Rohbauten alter russischer Hotels und ehemalige Militäranlagen aus sowjetischer Zeit. Doch schließlich handelt es sich bei Reisers Trip auch um keinen Wellness-Urlaub, sondern um eine Freeski-Expedition. Und die beginnt für Jochen und seine Freeskier im Skigebiet Cheget, direkt über Terskol. Zunächst mit dem baufälligen Sessellift und dann noch eine halbe Stunde zu Fuß

weiter – schon befindet man sich inmitten eines Freeski-Gebietes de luxe: „Unglaublich variantenreich“, schwärmt Jochen Reiser. „Das ganze Gebiet des Cheget hat nur markierte, aber keine präparierten Pisten – ein Traum für jeden Freeskier!“

Nur ca. 10 Autominuten von Terskol entfernt liegt das Skigebiet des Elbrus. Von dem stark vergletscherten Vulkan fließen mehr als 70 Gletscher ins Tal und bedecken eine Fläche von rund 145 km<sup>2</sup> mit Eis. Mit einer Höhe von 5.642 m ist der Elbrus der höchste Berg Europas und wird dementsprechend zu den „Seven Summits“ gerechnet. In das Skigebiet auf rund 4.200 m gelangt man mit zwei großen und modernen Gondelsektionen. Mit einem Pistenbully kann man auch noch bis ins Basecamp für Elbrus-Expeditionen auf 4.500 m fahren. Auf Skiern sollten hier nur absolut erfahrene und ortskundige Freerider unterwegs sein: neben der ständigen Gefahr von Schnee- und Eislawinen lauern überall tiefe Gletscherspalten und tückische Eisbrüche. Zudem sind die Elbrus-Gletscher nur teilweise kartiert, Gletscherbewegungen und die Lage der Spalten werden nicht erfasst.

Eine Bergrettung gibt es im Elbrus-Gebiet ebenso wenig – dafür jedoch zahllose unberührte Powderhänge, eine atemberaubende Bergkulisse und – und ein unvergleichliches Freeride-Abenteuer. Mehr Infos über Jochen Reisers Kaukasus-Trips gibt's auf [salomonfreeski.com](http://salomonfreeski.com) oder [facebook/salomonfreeski](https://www.facebook.com/salomonfreeski).